

SPÄTES MITTELALTER

Upleward (2010)

FStNr. 2508/7:2-5, Gde. Krummhörn, Ldkr. Aurich

Nierendolch des späten Mittelalters

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 91 (2011) 243..



Ein 2004 zur Restaurierung gegebenes stark korrodiertes Stück Metall aus der Wurt Upleward wurde fertiggestellt. Die zuvor unscheinbare Rostkonkretion hat sich durch die mühevollen Arbeit des Restaurators als ein hervorragend erhaltener Nierendolch herausgestellt (Abb. 1). Der 36 cm lange eiserne Dolch weist zur Spitze hin einen rhombisch-vierkantigen Querschnitt auf und wechselt in einem Absatz zur Klingenswurzel hin in einen asymmetrisch fünfkantigen Querschnitt. Der hölzerne Griff ist nur teilweise erhalten, zeigt jedoch deutlich die beiden kurzen kugeligen „Nieren“. Unterhalb der mit einem Metallplättchen belegten Parierbasis ist auf die Klinge eine Messinghülle aufgeschoben. Die Zierhülle weist auf drei Seiten gravierte geometrische Dekore auf, sowie auf zwei Seiten in Versalien die Inschriften „ANNA“ und „HANA“. Anhand der Form kann der Dolch in die Zeit um 1450 datiert werden.

(Text: Sonja König)

Abb. 1: Upleward. Spätmittelalterlicher Nierendolch mit Inschriften auf der Messinghülle. (Foto: G. Kronsweide)